

CDU-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Lothar Müller / Die Linke  
Rolf Kremers

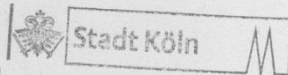
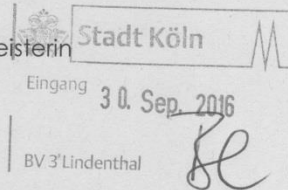
Zu TOP 9.2.1  
BV3 am 06.10.2016

**in der Bezirksvertretung Lindenthal**

Klettenberg Sülz Lindenthal Braunsfeld Müngersdorf Junkersdorf Marsdorf Weiden Lövenich Widdersdorf

An die Bezirksbürgermeisterin  
Helga Blömer-Frerker

An die Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker



Bürgeramt Lindenthal  
Köln 30.09.2016

Sehr geehrte Bezirksbürgermeisterin  
Sehr geehrte Oberbürgermeisterin

**Wir bitten Sie folgenden ERGÄNZUNGSAntrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:**

Die BV Lindenthal beschließt: ergänzend zur Beschlussvorschlag der Verwaltung

1. Die Aufzüge sind ausreichend große dimensioniert für Fahrräder und Rollatoren.
2. Einen direkten Treppenaufgang von der Zülpicher Straße zum Bahnsteig 1 und 2
3. Einen weiteren barrierefreien Zugang von Moselstraße / Luxemburger Str zum Haupteingang Otto-Fischer-Str:

Die Verwaltung wird aufgefordert, neben den von der DB vorgesehenen Maßnahmen an der Bahnhofsseite zur Zülpicher Straße auch Verbesserungen auf der Bahnhofsseite Richtung Luxemburger Straße vorzunehmen. Mit der gleichen Argumentation wie an der Zülpicher Straße und zusätzlich zur Verbesserung der Umsteigesituationen zur Linie 18 und zum Barbarossaplatz soll auch an der Seite Luxemburger Straße ein Durchstich des vorhandenen Personentunnels zur Moselstraße vorgenommen werden. Dieser neue Personentunnel wird barrierefrei ausgeführt und erhält Aufzüge zu den Bahnsteigen.

4. Die Bezirksvertretung Lindenthal bekräftigt ihre städtebauliche Achse Zülpicher Straße unter der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke

Begründung:

Im Nahverkehrsplan Köln sind drei Gruppen von Fahrgästen für den Nahverkehr bedeutsam: SeniorInnen (Rollator), Familien mit Kindern (Kinderwagen), Mobilitätsnutzer (Rad+Bahn) und Menschen mit Handicap

Alle diese sollen die zwei geplanten, **viel zu kleinen** Aufzüge bewältigt werden.

Am Bahnhof Köln Süd, der Universitätsbahnhof, der zukünftig ein zentraler S-Bahn- und Regionalbahnhof wird. In Zukunft werden noch viel mehr Menschen den Bahnhof nutzen.

1. Die Aufzüge müssen ausreichend groß sein
2. Es braucht an beiden Zugängen des Bahnhofs Köln-Süd Aufzüge und Treppen
3. Beide Zugänge müssen von beiden Seiten des Bahndamms erreichbar sein

Zugang 1: *Luxemburger Straße Nord / Moselstraße zum :*

Neue Haltestelle der Linie 18 kann aus Platzgründen nur hier angelegt werden. Direkte Verknüpfung Bahnhof-Süd und Stadtbahn Linie 18

Direkter Zugang zum Barbarossaplatz und in die Neustadt

*Haupteingang Bahnhof Süd / Otto-Fischer-Straße*

Zentraler Zugang mit Bushaltestelle 142 und zur Universität Campus Süd

Der Tunnel wird verbreitert und durchgeführt. Damit können Aufzüge und Treppen angeordnet werden.

Zugang 2: *Zülpicher Straße Nord / Neustadt zum*

Direkter Zugang zur belebten Zülpicher Straße, zum KVB-Knotenpunkt Zülpicher Platz

*Zülpicher Straße Süd / Universität*

Repräsentativer Zugang zum Universitätscampus Zentral

Direkter Zugang zur verlagerten Haltestelle der KVB Linie 9

### **Städtebauliches Konzept**

Es handelt sich eindeutig um Zu- und Abgänge von einem Bahnhof mit hohem Potential. Davon ist der städtebauliche Raum nicht betroffen.

Seit 2012 arbeiten Politik und Verwaltung zusammen, eine attraktive städtebauliche Verbindung entlang der Zülpicher Straße zu schaffen. **Die festgelegte städtebauliche Verbindungsachse ist UNTER der EISENBAHNBRÜCKE ZÜLPICHER STRASSE.**

**Dazu gehört:**

- **Sperrung der Zülpicher Straße unter der Eisenbahnbrücke und im Inneren Grüngürtel für den Autoverkehr.**
- **Schaffung von Freiräumen für FußgängerInnen und Radfahrende**
- **Umgestaltung Zülpicher Straße als Umweltachse von Zülpicher Platz zur Dasselstraße**
- **Verlagerung der KVB Haltestelle Dasselstraße nach Süden aus der Eisenbahnunterführung**

gez Horst Nettesheim  
CDU-Fraktion

gez Claudia Pinl  
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

gez. Lothar Müller/ Die Linke    gez Rolf Kremers